

Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften



45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Antragsteller*in: Sina Beckmann (KV Friesland)

Änderungsantrag zu GSP.W-01

Von Zeile 115 bis 116 einfügen:

die Sozialpartnerschaft mit den Gewerkschaften sowie ihre europäische und globale Orientierung.

(108 neu) Der Tourismus hat in unserem grünen Verständnis ein großes ökonomisches Potential, das aber nur dann zukunftsfähig ist, wenn er in seinen vielfältigen Erscheinungsformen verantwortungsvoll gestaltet wird. Im diesem Sinne bedeutet nachhaltiger Tourismus: die gleichberechtigte Partizipation aller Akteur*innen; die Umsetzung von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz; die Stärkung von lokalen Arbeitsplätzen und das Erhalten der lokalen Wirtschaft; der Einsatz von saisonaler, fairer und regionaler Lebensmittelproduktion; die Bewahrung der Artenvielfalt, Ressourcenschonung und der Einsatz von erneuerbaren Energien in allen Bereichen sowie eine gelungene Balance zwischen öffentlicher und individueller Mobilität. Soziale, ökologische und kulturelle Belastungen von Reisen sollten im optimalen Einklang mit den Gegebenheiten vor Ort sein, beziehungsweise angemessen kompensiert werden. Bezüglich der entstehenden CO2-Emissionen setzen wir uns für eine verbindliche Abgabe ein.

Begründung

Urlaub und Reisen - in geographischer Nähe wie in fernen Ländern - ist für uns zur Selbstverständlichkeit geworden.

Aber mit Blick auf die grünen Werte sollte ein zukunftsfähiger Tourismus nach allen Regeln der Nachhaltigkeit konzipiert und realisiert werden - sowohl auf Nachfrager*innen- wie auch auf Anbieter*innen-Seite. Tourismus ist ein Thema, das viele bewegt und gleichzeitig bewegt der Tourismus vieles - im Positiven wie im Negativen. Oder, um es mit einem asiatischen Sprichwort zum Ausdruck zu bringen: „Tourismus ist wie Feuer, man kann sich daran wärmen, aber auch daran verbrennen.“

Die richtige Dosis zieht die gewünschten Impulse nach sich!

Aber zu viel davon bewirkt oft das Gegenteil. Hans-Magnus Enzensberger hat dafür schon 1958 eine prägnante Formulierung gefunden: "Der Tourist zerstört, was er sucht, indem er es findet." Da vor allem auch wir Grüne gerne und viel reisen, ist unsere Phantasie und unser Gestaltungswille gefragt, um gleichermaßen grundsätzlich wie beispielhaft aufzuzeigen, wie zukunftsfähiger Tourismus mit Blick auf die genannten Themenkomplexe aussehen sollte.

weitere Antragsteller*innen

Ulf Berner (KV Wilhelmshaven); Bärbel Kraus (KV Wittmund); Arendt Hindriksen (KV Wittmund); Elisabeth Özge (KV Wilhelmshaven); Annette Volland (Hannover RV); Waltraud Voß (KV Friesland); Angelika Lowe (KV Wilhelmshaven); Eleonore Grabowski (KV Wesel); Elke Roskosch-Buntemeyer (KV Cuxhaven); Franziska Zielke (KV Friesland); Leonie Mantz (KV Lüneburg); Jura Schoeder (KV

Osnabrück-Stadt); Evrim Camuz (Hannover RV); Simone Stolzenbach (KV Goslar); Antje Kloster (KV Wilhelmshaven); Inga Biel (Hannover RV); Kerstin Funk-Pernitzsch (KV Hildesheim); Dirk Paul Finkeldey (KV Aurich-Norden); Anke Biedenkapp (Hannover RV); sowie 32 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.